

Knabenbürger-Sch.

Rechenberg - Steina

Klasse 3. A

Schuljahr 19. 28.

Skizzenheft.

Verf. Beier.

Umfang 12 Blätt

Verlag von Eichmann & Co., Buchbindereibetrieb in Wien n. O.,
in Dug. Mariahilfer Str. 9, in Wien, No. 105.

(46 b)

FARBENLEHRE.

GRAUSTUFEN.

	Schwarz	Weiß	G.
a	89	11	
e	50	44	
e	35	65	
g	22	78	
l	14	86	
l	89	911	
n	56	944	
p	35	905	

Graustufen sind empfindungsgleich ab-
stehende Stufen von Weiß nach
Schwarz. Man nennt sie auch unbe-
lebte Farben. Harmonie (Zusam-
menklang od. Wohlklang) ist Gesetz-
mäßigkeit. Einfachste Gesetzmäßig-
keit in einer Reihe geordneter Far-
ben ist der gleiche Abstand.

Beispiele für Grauharmonien: a-g-n,
a-e-e, i-g-e-e, g-l-g, a-e-l-n.

Bunte Farben:



1	1 gelb	7	1 rot	13	1 u-blau	19	1 seegrün
2	2 gelb	8	2 rot	14	2 u-blau	20	2 seegrün
3	3 gelb	9	3 rot	15	3 u-blau	21	3 seegrün
4	1 braun	10	1 weiß	16	1 eis-bl.	22	1 laubgr.
5	2 braun	11	2 weiß	17	2 eis-bl.	23	2 laubgr.
6	3 braun	12	3 weiß	18	3 eis-bl.	24	3 laubgr.

1. Reinklare Farben: Das sind Farben höchster Reinheit und Leuchtkraft. Schwarze und weiße Bestandteile sind nach Möglichkeit ausgeschlossen. *Farbkreis pa, pp.*

2. Hellklare Farben: Das ist das Mischungsverhältnis zwischen rein klarer Farbe und Weiß. Sie beginnen mit der rein klaren Farbe und endigen im Weiß. *Farbkreis ia, ea.*

3. Dunkelklare Farben: Sie entstehen durch Mischung von rein klarer Farbe mit Schwarz. Auch sie beginnen der rein klaren Farbe, endigen aber im Schwarz. *Farbkreis ne, nk.*

4. Trübe Farben: Sie bestehen aus Vollfarbe, Weiß und Schwarz. Wird der Weißgehalt größer, dann werden sie heller, der Schwarzgehalt - dunkler, der Gehalt an Vollfarbe - reiner. Sie beginnen entweder mit einer hellblauen oder dunkelblauen Farbe durch Vermischen von Schwarz und Weiß und endigen in einem Grau.

Farbkreis *ie*.

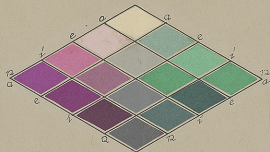
Bezeichnung der Farben nach ihren Bestandteilen

10 *ie*

"10" Kennzahl d. Farbk. 5 Hellblau
 "l" Weißgehalt d. Tab. 89
 "e" Schwarz. " " " 65
 Anteil d. Vollfarbe - Rest auf 100 26

Summe 100 -

Farbkörperchnitt



I. Farbtongl. Harmonien

1. Weißgleichheit:

na - ne - ni
 na - ne
 na - ni,
 ne - ni
 ia - ie

2. Schwarzgleichheit:

na - ia - ea
 na - ia
 na - ea
 ia - ea
 ne - ie

Reingleichheit Harmonien

(Schattensreihe)

ea - ie - ni ea - ie ia - ni
 ia - ne ea - ni

Daraus folgt, daß zu jeder Farbe die Grautöne der gleichen Schwarz- und Weißgehalt passen. z. B.:

zu $ra - a$ und e
: $ie - i$: e
: $re - r$: e
: $ia - i$: a u. s. w.

ra , ia und ea kann man auf weißem Papier arbeiten.

ra , ri und re darf man mit Tusch ausziehen.

zu re , ri , ie u. s. w. passen die Grautöne der gleichen Buchstaben. Also zu $ie - i$ und e .

Aus die oben genannten Reihe lassen sich daher mit Vorteil die Glieder der unbenutzten Farben anhängen. z. B.:

1. $re - ie - e$, 2. $ra - re - ri - r$, 3. $ia - ie - i$, u. s. w.

III. Bunte Harmonien:

(Wortgleiche Harmonien)

Das sind Harmonien in eine und demselben Farbkreis. Diermal ändert sich der Farbton, nicht der Weiß- und Schwarzgehalt.

Verwandtschaft: 1. gleicher Weiß- und Schwarzgehalt. (c. derselben Buchstaben - derselbe Farbkreis.) 2. In Farbkreise gleiche od. gesetzliche Abstände.

Gesetzliche Abstände: (2), (3), (4), (6), (8), (9), (12).

Abstand (2) ist zu klein, bietet keinen Unterschied und findet geringe Anwendung.

Abstand (3): 1-4, 5-8, 9-12, 13-16, 19-22.

Abstand (4): 1-5, 6-10, 11-15, 16-20.

Abstand (6): 1-7, 8-11, 12-16, 17-19, 20-22.
1-7. (½ Detraade - s. schön!)

Abstand (8): 2-10, 5-13, 11-19, 17-1, 20-4, 24-8. (Unvollständ. Triade)

Das sind die schönsten Zweiklänge sie haben größeren Ausdruck nach Wärme und Kälte selbst wie die Triade, aus der sie stammen.

Abstand (12): 3-15, 5-17, 24-12, 17-5, 8-20.

(Reine Diade). Bei Verwendung von

Farben im Ornamente und ganz besonders bei der reinen Diade muß man vorsichtig sein, wenn man Wirkung erzielen

len will, die ruhig sein soll. Je reiner,
 heller und wärmer die Farbe, desto klei-
 ner der Flächenbezug, der ihr zukommt.

Abstand (9) = 3. Hauptfarbe 1: 10, 4-13,
 7-16, 10-19.

Dreiklänge:

Abstand (13) = 7-10-13, 12-15-18, 2-5-8, 19-22-1.

Abstand (14) = 2-6-10, 11-15-19, 1-5-9, 19-23-3.

Abstand (6) = 4-10-16, 20-2-8, 9-15-21, 24-6-12.

(Unvollständige Tetrade) dieser Drei-
 kling zeichnet sich durch ganz beson-
 dere gute Wirkung aus.

Abstand (8) 8-16-24, 17-1-8; Das ist der
 geschlossene Dreiklang (Triade). Er
 deckt den ganzen Farbkreis und ist
 daher von geschlossener Wirkung u.
 deshalb von geringer Ausdruckskraft.

Dreiklänge durch Teilung, Auf- bau und Spaltung

Teilung : 1-7 = 1-4-7

Aufbau : 1-7 = 1-7-13

Spaltung : 1-7 = 1-5-9

5 \wedge 9

Vierklänge:

Gesetzliche Abstände für diese Klänge
 sind (3), (4), (6),

Abstand (6) = geschlossener Vierklang
 (Tetrade)

Spaltung $\begin{matrix} 1 & - & 9 & - & 22 & - & 4 & - & 6 & - & 12 \\ & \wedge & & \wedge & & \wedge & & \wedge & & \wedge \\ 22 & - & 4 & - & 6 & - & 12 \end{matrix}$

$\begin{matrix} 5 & - & 13 \\ \wedge & & \wedge \\ 10 & - & 10 & - & 5 & - & 10 & - & 10 & - & 10 \end{matrix}$

$\begin{matrix} 5 & - & 13 & - & 5 & - & 9 & - & 14 & - & 20 \\ & \wedge & & \wedge & & \wedge & & \wedge & & \wedge \\ 9 & - & 17 \\ & \wedge & & \wedge \\ 14 & - & 20 \end{matrix}$

IV. Zusammenges. Harmon.

Das sind Zusammenstellungen von un-
 bunten, bunten u. farbtongleichen Har-
 monien.

1. farbtongl. - unbunt: na - ia - ea - a

a - g - n - 7na - 7ng

2. unbunt - bunt: e - a - 3ea - 11ea - 19ea

e - e - g - 8ge

3. farbtongl. - bunt: 21ni - 21ne - 18na - 24na

Ende!

(Handwritten signature)

